Forschungslandeplatz Aachen - Merzbrück

Der Beschluss zum Ausbau und der Verlängerung der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes (VLP) Aachen – Merzbrück wurde 2007 von den Gebietskörperschaften (Gesellschaftern Aachen, Eschweiler, Würselen, StädteRegion Aachen, Fluggemeinschaft Aachen) beschlossen. Die Kosten wurden seinerzeit auf 4,6 Mio. € geschätzt. Zur Anpassung an die Kostensteigerung wurde eine Inflationsrate von max. 3% Kostensteigerung jährlich vom Aufsichtsrat festgesetzt.

Das Planfeststellungsverfahren, das von der Bezirksregierung Düsseldorf begleitet wurde, erforderte zahlreiche Untersuchungen, Gutachten, Berechnungen und Planungen. So wurde u.a. ein Umweltgutachten beauftragt, dass die Auswirkungen der geplanten Baumaßnahme auf die Pflanzen und Tiere und die daraus notwendigen Ausgleichsmaßnahmen und Lärmgutachten (Rechnerisches, Medizinisches und Meßtechnisches Gutachten) mit dem Ziel, die Einhaltung der Auswirkungen auf das Umfeld des Verkehrslandeplatzes zu bewerten.

Am 27.3.2017 wurde der Plan festgestellt.

Gegenüber 2007 wurden folgende Verbesserungen erreicht. Es gab keine Veränderungen beim Höchstgewicht der Motorflieger von 3 t und der Helikopter von 5,7 t. Veränderungen gab es zur Verbesserung der Sicherheit (Verlängerung der Bremsstrecke) und auch der Lärmreduzierung (Verschiebung der Start- und der Landeschwelle nach innen).So wurde die Brems- und die Startstrecke entsprechend der EASA – JAR- OPS- Richtlinie um den Faktor 1,24 bzw. den Faktor 1,42 verlängert.

Die Start- und Landebahn zu verschieben war auch deshalb notwendig, weil durch den Bau der EUREGIO-Bahn (EVS) und den Haltepunkt Merzbrück, die Beleuchtungsmasten bzw. die Strommasten in das Profil des An- und Abfluges reichten. Durch den Ausbau wird dieses Erfordernis beseitigt.

Die Kosten konnten auf dem Niveau von 2007 gehalten werden, da der Abriss der alten SLB durch die Wünsche der Eisenbahn eine Entschädigung von 1,85 Mio.€ nach sich zog. Die Förderung von 4 Mio.€ durch das Land bedeutet, dass die Belastung sich weiter für jeden Gesellschafter reduzierte. Mit der Submitierung der Ausschreibungen werden die realen Kosten feststehen.

Die Professoren der beiden Lehrstühle für Luft- und Raumfahrttechnik der RWTH und der FH haben in der Zwischenzeit sich zusammengeschlossen, ein leiseres und sicheres Flugzeug auf Merzbrück zu entwickeln, das auch durch einen hybrid angetriebenen Motor moderne Technik einsetzt und das autonome Fliegen für kleine 4 sitzige Modelle auf dem Forschungslandeplatz entwickeln soll. Eines Tages können von diesem „ Silent airtaxi“ dann weitere Maschinen produziert werden und damit zahlreiche neue technologische Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die FAM (Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH) erwartet die Förderung für Anfang 2019, so dass bei einer zügigen Umsetzung für Ende des Jahres/Anfang 2020 die Fertigstellung der Start- und Landebahn erwartet wird.